



Datenanalyse und KI in der kulturellen Infrastruktur – ein Zukunftsthema

Forum und Podiumsdiskussion

18. Mai 2022, 15 – 17 Uhr

Übertragung als Stream und in Präsenz

Audimax der Fachhochschule Kiel
Gebäude 18, Sokratesplatz 3, 24149 Kiel

Im Anschluss der Veranstaltung laden wir Sie zu einem Imbiss ein.

Datengestützte Entscheidungsprozesse und Künstliche Intelligenz (KI) verändern die Gesellschaft und das individuelle Leben. Neben der Wirtschaft, der Politik oder der Bildung betrifft dies die Kulturelle Infrastruktur. Daten und KI eröffnen beispielsweise für Museen, Bibliotheken, Archive, Galerien, Theater und Opernhäuser viele Anwendungsmöglichkeiten, sowohl im Bereich der Digitalisierung von Kulturgütern, als auch in den Bereichen Besucheranalyse, Marketing, Vermittlung oder Organisation. Die technischen Innovationen im Zusammenhang mit Data Science und KI stellen Kulturinstitutionen vor Herausforderungen. Welche Handlungsfelder gibt es überhaupt? Was ist sinnvoll, was nicht? Welche Probleme ergeben sich, welche Chancen? Wie kann man gute Bedingungen für den Einsatz schaffen? Was kann die Kulturpolitik, was kann die Kulturverwaltung leisten, um einzelne Institutionen oder Projekte zu unterstützen und den Einsatz von KI zu fördern? Dabei geht es um technische Kompetenzen, um Haltungen, Zielvorstellungen, geeignete Förderinstrumente und inhaltliche Grundvoraussetzungen – etwa in Bezug auf Datenschutz und Antidiskriminierung.

Die Kulturministerkonferenz erarbeitet zurzeit Handlungsempfehlungen der Länder zur Digitalisierung und digitalen Trans-

formation im Kulturbereich und in der kulturellen Infrastruktur. Sie richten sich an politische Entscheidungsträger*innen, Kulturverwaltungen und Leitungen von Kulturinstitutionen. Wichtige Grundlage bilden dabei die vielfältigen Erkenntnisse aus angewandten Pilotprojekten, aus denen sich konkrete Anregungen und Strategien ableiten lassen. Auf der Grundlage eines eigenen empirischen Forschungsvorhabens möchten die FH Kiel und die Landesbibliothek den Einsatz von Datenanalysen und KI mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Kulturverwaltungen und Kultureller Infrastruktur aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlicher Expertise diskutieren und gemeinsam (noch nicht ausreichend genutzte) Potentiale und Anwendungsmöglichkeiten ausloten. Die Veranstaltung will damit einen Impuls und Beitrag zur Implementierung von KI im Kulturbereich leisten.

Die Plätze für die Präsenzteilnahme vor Ort sind begrenzt. Alternativ ist eine digitale Teilnahme möglich.

Anmeldung für eine analoge oder digitale Teilnahme bis zum 22. April unter: Datenanalyse & KI in der Kulturellen Infrastruktur – ein Zukunftsthema (pretix.eu)



Vorläufiger Ablaufplan

15:00 – 15:10 Uhr

Begrüßung und Einstieg: Was kann passieren?

Welche Rolle spielen Datenanalysen und KI heute?

Was erwartet uns in den kommenden Jahren?

Prof. Dr. Björn Christensen (Präsident Fachhochschule Kiel)

KI und Datenanalysen in der kulturellen Praxis:

Hindernisse & Chancen

Berit Johannsen & Prof. Dr. Martin Lätzel

(Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek)

15:15 – 15:35 Uhr

KI und Praxis: Was passiert gerade?

AI Toolkit - Management zum Aufsetzen und

Durchführen von KI Projekten

Sonja Thiel (Badisches Landesmuseum)

KI-gestützte Zielgruppensegmentierung

Prof. Dr. Stephan Schneider

(Fachhochschule Kiel/Europäisches Hansemuseum Lübeck)

15:40 – 15:48 Uhr

KI und Gesellschaft: Vertrauenswürdige KI

Digitale Kurzvorstellung des 2021 neu gegründeten

Zentrums für vertrauenswürdige KI (ZVKI)

Verena Till (iRights.Lab)

15:50 – 16:00 Uhr

Kurze Technikpause/Überleitung zur Podiumsdiskussion

16:00 – 17 Uhr

Podiumsdiskussion: Handlungsempfehlungen für Politische Entscheidungsträger*innen, Kulturschaffende und Kulturinstitutionen

Einführung: Prof. Dr. Tobias Hochscherf (Vizepräsident

der Fachhochschule Kiel), Moderation: Sebastian Parzanny

- Dr. Tabea Golgath (Leiterin des Programms LINK, Stiftung Niedersachsen)
- Dr. Henning Mohr (Geschäftsführer des Instituts für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft)
- Philipp Otto (Direktor und Geschäftsführer von iRights.Lab)
- Ministerin Karin Prien (KMK-Vorsitzende)
- Dirk Schrödter (Chef der Staatskanzlei, SH)
- Dominika Szope (Kulturamtsleiterin der Stadt Karlsruhe)

Die Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Björn Christensen

Präsident der Fachhochschule Kiel. Professur am Institut für Statistik und Operations Research. Im Rahmen von Forschungs- und Wissenstransferprojekten hat er sich mit Data Mining, Predictive Analytics, Big Data Analytics, quantitativer Marktforschung und demografiebasierten Simulationen beschäftigt.

Berit Johannsen

Leitet seit Sommer 2019 das Kompetenzzentrum Digitaler Wandel und Kultur an der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek. Davor hat sie sich seit 2009 in der Kulturabteilung des Landes Schleswig-Holstein mit der Gestaltung von Veränderungsprozessen in der kulturellen Infrastruktur beschäftigt. Sie ist stellvertretende Direktorin der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek.

Dr. Martin Lätzel

Direktor der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek. Zu seinen Schwerpunkten gehört die Neugestaltung der Landesbibliothek zu einem Dritten Ort, an dem gleichzeitig Kultur, Geschichte und Tradition des Landes Schleswig-Holstein vermittelt werden. Als Honorarprofessor an der Fachhochschule Kiel beschäftigt er sich mit der kulturellen Grundlagen und den gesellschaftlichen Folgen der digitalen Transformation.

Prof. Dr. Stephan Schneider

Professor am Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Kiel und Leiter zahlreicher KI Projekte im Bereich Verwaltung und Kultur. Koordinator der interdisziplinären Modulreihe „Künstliche Intelligenz“. Im Rahmen des Projekts „KI in der Kulturellen Infrastruktur“ arbeitet er mit den Studentinnen Irina Loza und Iwana Schmidt an einem Verfahren der KI-gestützten Zielgruppensegmentierung für Öffentliche Einrichtungen. Projektpartnerin ist hierbei das Europäische Landesmuseum Lübeck.

Sonja Thiel

Leiterin des Projekts Creative User Empowerment am Badischen Landesmuseum in Karlsruhe. Im Rahmen dieses von der BKM geförderten Projektes wird das BL gemeinsam mit dem Alliard Pierson Amsterdam von 2021 – 2023 an der Erschließung von KI-Anwendungen für den digitalen Museumsbesuch arbeiten. Die grundlegende Idee des Vorhabens ist, dass Museen KI-Systeme ganz in den Dienst ihrer Nutzerinnen und Nutzer stellen können, um diese in der Auseinandersetzung und im kreativen Umgang mit Objekten sowohl im musealen als auch digitalen Raum zu unterstützen.

Verena Till

Trend- und Zukunftsforscherin rund um Digitalthemen. Bei iRights.Lab ist sie im Team Forschung und Projekte und koordiniert das Projekt „ZVKI“: Aufbau einer zentralen Informations- und Netzwerkplattform für Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik rund um das Thema vertrauenswürdige Künstliche Intelligenz.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Podiumsdiskussion

Dr. Tabea Golgath

Referentin für Museen und Kunst bei der Stiftung Niedersachsen für Kunst, Kultur, Wissenschaft und Bildung sowie Projektleiterin bei LINK, einem Förderprogramm der Stiftung, das die Schnittmengen von KI und Kultur erforscht und innovative Projekte dazu entwickelt.

Dr. Henning Mohr

Leiter des Instituts für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. Seit 2006 forscht, dokumentiert und informiert das Institut für Kulturpolitik zu allen Entwicklungen und Zukunftsfragen der Kulturpolitik und trägt so zur Transformation der Kulturinfrastruktur in Deutschland bei. Zwei aktuelle Projekte beschäftigen sich mit den Themen Digitalität als Treiber einer Nachhaltigkeitskultur und mit Agiler Kultur – ein Netzwerk aus Kulturakteuren, um langfristige Veränderungen in der kulturellen Infrastruktur (Organisationsstrukturen, Arbeitskulturen und Produktionsweisen) voran zu bringen.

Philipp Otto

Gründer und Direktor des Think Tank iRights.Lab. Er ist Leiter des Innovationsbüros des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der strategischen Entwicklung von Strukturen, Konzepten und Modellen zur schnellen und konstruktiven Bewältigung von Herausforderungen, die durch die Digitalisierung und das Internet für die Politik sowie für öffentliche und private Einrichtungen entstehen.

Domenica Szope

Kulturamtsleiterin der Stadt Karlsruhe seit August 2021. Zuvor leitete sie 10 Jahre die Abteilung Kommunikation und Marketing am Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) Karlsruhe. In ihrer Tätigkeit möchte sie alle Bevölkerungsgruppen noch stärker für das Karlsruher Kulturangebot z.B. durch vielfältige und partizipative Angebote begeistern. Daneben stellt sie auch die Bereiche Digitalisierung und Nachhaltigkeit als prägende und wichtige Themen der Gegenwart in den Fokus ihrer Arbeit.

Die Veranstaltung

18. Mai 2022, 15 – 17 Uhr

Übertragung als Stream und in Präsenz

Audimax der Fachhochschule Kiel
Gebäude 18, Sokratesplatz 3, 24149 Kiel

Im Anschluss der Veranstaltung laden wir Sie zu einem Imbiss ein.
